

Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen
Borsigstraße 4
64646 Heppenheim
Tel 06252-76866



NEWSLETTER August 2013

Heiß, heißer, totes Tier...

Liebe Tierbesitzer,

nachdem ganz Deutschland sich über den langanhaltenden Winter beklagte, stöhnt es nun vereint unter tropischen Temperaturen.

Wie leider in jedem Jahr, müssen wir Tierärzte auch in diesem Sommer wieder feststellen, dass von vielen Tierhaltern die Gefahr eines Hitzschlages immer wieder unterschätzt wird.

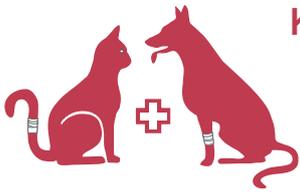
Der Hund wird „nur kurz“ im Auto gelassen oder in der Mittagshitze am Fahrrad „spazierengeführt“. Kaninchen oder Meerschweinchen, eigentlich Höhlenbewohner, sitzen ohne Schattenspende in der prallen Sonne im Garten. Hierbei bietet das allseits beliebte Häuschen keinen Schutz und Abkühlung, sondern es herrschen darunter meist noch höhere Temperaturen als draußen.

Das Ergebnis landet dann in der Regel als Notfall beim Tierarzt: Dehydriert, hechelnd, meist in Seitenlage oder nur noch eingeschränkt gehfähig und schon fast im Koma. **Nicht selten endet der Hitzschlag tödlich.** Denn durch die Dehydrierung und Hitze kommt es zu einem körperweiten Sauerstoffmangel in allen Organen, mit fatalen Folgen: Sepsis, Nierenversagen und Blutungen (DIC), um nur einige zu nennen.



An der University of Georgia, Athens, wurde eine Untersuchung zum Thema Innentemperaturen in einem geparkten Auto durchgeführt, die eindrücklich zeigt, in welch' kurzer Zeit sich der Innenraum bereits stark aufheizt.

Aussentemperatur	Innentemperatur nach:			
	5 Minuten	10 Minuten	30 Minuten	60 Minuten
20°C	24°C	27°C	36°C	46°C
24°C	28°C	31°C	40°C	50°C
30°C	34°C	37°C	46°C	56°C
Dr. Andrew Grundstein, University of Georgia, Athens				



Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen
Borsigstraße 4
64646 Heppenheim
Tel 06252-76866



NEWSLETTER August 2013

Ebenso zeigt sich der schnelle Temperaturanstieg in einer einfachen Messreihe der Kollegen der Zeitschrift "VetImpulse" (22. Jahrgang, Ausgabe 14, Juli 2013):

Viele Hundebesitzer meinen, es genügt, ein Fenster spaltbreit zu öffnen, um die Temperaturen in einem er-

träglichen Rahmen zu halten. Das VetImpulse-Team hat deswegen eine einfache Messreihe durchgeführt.

Zwei Thermometer, eines draußen, eines innen auf der Rücksitzbank im Schatten, ein Fenster 3 cm geöffnet.

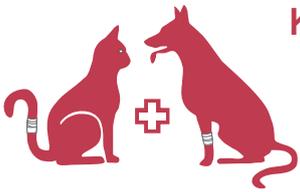
Das Ergebnis bei 23°C Außentemperatur und Sonnenschein:

10 Minuten	20 Minuten	30 Minuten	40 Minuten	60 Minuten
28°C	30°C	32°C	36°C	40°C

Wie überall gilt auch hier: **Vorbeugen ist besser als Heilen!**

- Lassen Sie Ihr Tier im Sommer nicht, auch nicht für kurze Zeit, im Auto.
- Gehen Sie früh morgens oder spät abends spazieren und meiden Sie die Mittagshitze, vor allem mit alten und/oder herzkranken Tieren.
- Vermeiden Sie unnötige Transporte in nicht-klimatisierten Fahrzeugen, wenn irgendwie möglich.
- Führen Sie stets ausreichend Trinkwasser für Ihr Tier mit.
- Bieten Sie ihrem Tier auch in der Wohnung kühle Plätze.
- Scheren Sie bei langhaarigen Hunde- oder Katzenrassen den Bauch frei, damit ihr Tier besser Wärme abgeben kann.
- Stellen Sie Heimtieren im Freigehege ausreichend gut belüftete Unterschlupfmöglichkeiten zur Verfügung.
- Schützen Sie auch in der Wohnung oder an beschienenen Hauswänden oder Balkonen stehende Käfige, denn hier können die Tiere der Sonne nicht ausweichen.
- Lüften Sie die Wohnung am späten Abend oder in der Nacht und halten Sie tagsüber Fenster und Rollläden oder Jalousien möglichst geschlossen.
- Achten Sie auf ausreichend Trinkwasserangebot, auch gerne gekühlt. Flache Wasserschalen geben gerade Heimtieren die Möglichkeit, auch Füße und Ohren zu kühlen. Kühle, feuchte Tücher bieten zusätzliche Abkühlungsmöglichkeiten, ebenso wie Kühlakku oder mit gekühltem Wasser gefüllte Plastikflaschen. Hunde und Katzen lecken gerne auch mal an Eiswürfeln.
- Sollte nun aber doch ein Tier an einem Hitzschlag leiden, zeigt sich dies meist durch starkes Hecheln, Teilnahmslosigkeit oder Unruhe, sowie ein unkoordiniertes Gangbild.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen sollten hier immer zunächst das Verbringen des Tieres in eine kühle Umgebung beinhalten, sowie zusätzliches Abkühlen des Tieres mit kühlen feuchten Tüchern. Bei Kaninchen ist insbesondere das Kühlen der Ohren effektiv. Dann sollte das Tier so schnell wie möglich und unter Vermeidung von weiterer Hitzebelastung zum nächsten Tierarzt gebracht werden.





Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen
Borsigstraße 4
64646 Heppenheim
Tel 06252-76866



NEWSLETTER August 2013

Neuer Leptospirose-Impfstoff für Hunde

Seit kurzem gibt es neue Leptospiroseimpfstoffe für Hunde. Diese enthalten neue, bzw. mehr Serovare als die alten Impfstoffe und tragen damit dem in den letzten Jahren gehäuftem Auftreten von Erkrankungen durch eben diese Stämme Rechnung. Vor allem für junge Tiere macht eine Immunisierung mit diesen neuen Impfstoffen Sinn.

Leptospirose ist eine durch sogenannte Spirochäten (spiralförmige Bakterien) verursachte Infektionserkrankung beim Hund. Häufigster Übertra-

gungsweg ist verunreinigtes Wasser, welches mit Urin infizierter Säugetiere (Ratten, Mäuse, Hunde, Katzen) kontaminiert ist. Daher sind besonders Hunde, die sich viel im Wasser aufhalten und/oder aus Pfützen trinken, gefährdet. Leptospirose ist eine Anthropo-Zoonose, d.h. die Erkrankung ist vom Hund auf den Menschen, vor allem durch Kontakt mit dem Urin, übertragbar.

Bei Fragen zum neuen Impfstoff wenden Sie sich gerne an uns.



Wir wünschen Ihnen und Ihrem Vierbeiner eine angenehme Sommerzeit.

Ihr Team der Kleintierklinik Bergstraße